



Sie schwankt und zagt,
und kurz, sie ist ein Weib.*
Statt dich als Amazon' zu wähen, Psyche,
zeig uns von hinten deinen Leib!

Der ist schöner sicher
als deine Tränen,
die uns, ehrlich gesagt,
den Spaß vergrämen.

Ach, wie sie brav
mich wohl ergötzte,
wenn sie mir feucht
die Wurzel netzte.

Racine, Eure
ranzigen Wortspielerei'n
lassen mich träumen
vom Unsichtbarsein.

Das tät Euch alle
ganz schön verhöhnen,
Euch Greise mit
den Blicken, den obszönen.

Dem Verschwinden
gibt all mein Streben,
nie wieder Euer
Ziel abzugeben!

Pff...

*Jean Racine, *Athalie*, 1691, übersetzt von Adolf Laun, 1890.



Meine Damen,
alles macht Ihr madig!
Dabei leben Eure
perfekten Formen ewig.

Eure Schönheit
neiden euch alle,
ihr Grazien, Atalante
und Psyche, du Schnalle
(zum Glück entging
ich deiner Falle)!

Immer muss euch alles stören.
Hätt' ich denn kein' Grund,
mich zu empören?

Wie oft kamen
Besucher angerannt,
die mich Winzpimmel
genannt?

He, junger Mann!
Das reicht!

Falls du's nicht bemerkt hast:
Hier geht's nicht um dich!